

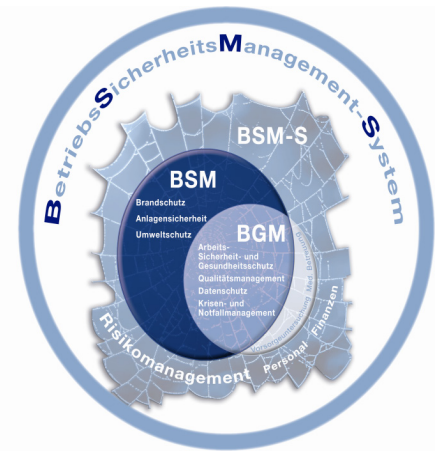
VDSI-AK Betriebssicherheitsmanagement gegründet Erstes Treffen unter dem Dach des VDSI im April

VDSI e.V.

„Beim Betriebssicherheitsmanagement geht es unter anderem darum, die Compliance eines Unternehmens sicherzustellen“, so Silvester Siegmann. „Dies bedeutet konkret, dass die mit betrieblichen Prozessen verbundenen Risiken als akzeptabel und verantwortlich gelten.“ In diesem Sinne ist Betriebssicherheitsmanagement nicht als Management der Betriebssicherheitsverordnung zu verstehen. „Anlagensicherheit ist nur ein wichtiges Standbein des Betriebssicherheitsmanagements, es gehören aber auch noch andere wichtige Bereiche wie zum Beispiel Gesundheitsschutz, Krisenmanagement, Umweltschutz, Datenschutz, Security und Qualitätsmanagement dazu. Es ist ein operatives Instrument zur Bündelung und Vernetzung vorhandener Systeme, um Synergien optimal zu nutzen und Effizienzsteigerungen zu erwirken.“

Geplantes Arbeitsprogramm

Der neue VDSI-Arbeitskreis wird in den kommenden Monaten zunächst Grundlagenarbeit leisten und sich mit der Profilbildung des Betriebssicherheitsmanagements befassen. Anschließend sollen praktische Umsetzungshilfen erstellt werden, die andere VDSI-Mitglieder dazu nutzen können, ein Betriebssicherheitsmanagement im Unternehmen zu installieren. Dazu gehören unter anderem Audit-Checklisten und Stellenbeschreibungen für Betriebssicherheitsmanager. Der Arbeitskreis wird auch die genauen Schnittstellen zwischen den integrierten Systemen wie zum Beispiel Umweltschutz, Datenschutz und Qualitätsmanagement definieren.



VDSI-Vorstand im Amt bestätigt

VDSI e.V.

Düsseldorf, 5. November 2009. Die Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Sicherheitsingenieure (VDSI) hat mit großer Mehrheit den Vorstand für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. An die Spitze des insgesamt neun Personen umfassenden Gremiums wurde zum zweiten Mal in Folge Professor Dr. Rainer von Kiparski (56) gewählt.

„Ich freue mich, dass mir die Mitglieder erneut das Vertrauen ausgesprochen haben“, erklärte Professor Dr. Rainer von Kiparski. „Der VDSI-Vorstand wird weiterhin dafür eintreten, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gerade in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise als nachhaltige Unternehmenswerte zu verankern. Zukunftsthemen wie die demografische Entwicklung und die weitere Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit in Deutschland dürfen nicht auf die Zeit nach der Krise verschoben werden.“

Professor Dr. Rainer von Kiparski ist seit mehr als zwanzig Jahren VDSI-Mitglied. Er vertritt den Verband in der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi). Internationale Kontakte bestehen zur Weltgesundheitsorganisation (WHO), für die er im Bereich Arbeitshygiene als Berater tätig ist. Er gehört zum Fachbeirat der Gesellschaft für Qualität im Arbeitsschutz (GQA) und der Gesellschaft für Qualitätssicherung in der

betriebsärztlichen Betreuung (GQB). Hauptberuflich ist Professor Dr. Rainer von Kiparski bei der IAS Stiftung in Karlsruhe als stellvertretender Vorstand Medizin und Technik tätig. An der Universität Karlsruhe liest er als Honorarprofessor zu verschiedenen Gebieten im Arbeits- und Umweltschutz.

Neben dem Vorsitzenden wurden auch die acht weiteren Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt. Dazu gehören

- Dr. Arno Weber (Ressort Aus- und Weiterbildung)
- Margrit Stuhr (Ressort Bezirksgruppen)
- Karlheinz Kalenberg (Ressort Finanzen)
- Martin Goder (Ressort Grundsatzarbeit/ Fachgruppen)
- Professor Ralf Giercke (Ressort Internationale Zusammenarbeit)
- Dieter Arnold (Ressort Nationale Zusammenarbeit)
- Gregor Doepke (Ressort Öffentlichkeitsarbeit)
- Dr. Klaus Große (Ressort Projektmanagement).

Der VDSI ist der größte Verband für Experten im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz in Deutschland. Zu den rund 5.200 Mitgliedern gehören Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit.

